

Ergebnisse und Tabellen im Amateur-Fußball

A-Klasse, Gruppe 1

Neubeuern - Rühpolding	1:1
Bergen - Piding	1:0
Bruckmühl - Großholzhs.	6:2
SV K'moor - ESV R'heim	1:5
Bad Aibling - Hohenthann	1:1
1860 R'heim II - Pang	4:1
B. Reichenhall - Wasserburg	2:6

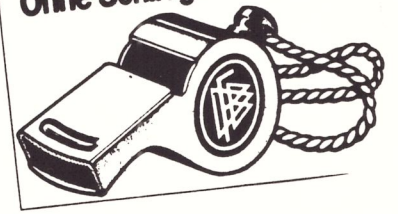
1. (1.) Wasserburg	52:20	37:13
2. (2.) Hohenthann	42:29	33:17
3. (3.) ESV R'heim	59:40	31:19
4. (5.) Bruckmühl	46:35	28:22
5. (6.) Bergen	29:24	27:23
6. (4.) B. Reichenhall	51:49	27:23
7. (7.) Neubeuern	41:41	25:25
8. (8.) SV K'moor	28:36	24:26
9. (11.) 1860 R'heim II	38:38	23:27
10. (9.) Pang	36:51	23:27
11. (10.) Großholzhs.	45:50	22:28
12. (12.) Piding	39:48	20:30
13. (13.) Rühpolding	32:46	18:32
14. (14.) Bad Aibling	26:57	12:38

Reserven

A-Klasse, Gruppe 1: TSV Bergen —	ASV Piding 3:2, SV Bruckmühl — ASV
Großholzhausen 2:6, SV Kolbermoor —	ESV Rosenheim 0:2, Bad Reichenhall —
TSV Wasserburg 2:1.	

ASV Piding 1:5 33:27 34:12

Sei fair zum 23. Mann.
Ohne Schiri geht es nicht!



26.05.90

Wasserburg machte sein Meisterstück

Löwen seit 26 Jahren wieder in der Bezirksliga – 6:2-Sieg in Bad Reichenhall

„So ein Tag, so wunderschön wie heute“ klang es aus den Kehlen der Spieler und zahlreicher Wasserburger Schlachtenbummler als das Spiel in Bad Reichenhall beendet war. Stand doch mit dem 6:2 Sieg der Wasserburger Löwen A-Klassen-Meisterschaft und Bezirksligaaufstieg fest.

Aber ehe es dazu kam, bedurfte es einer hervorragenden Leistung der Wasserburger Sparkassenelf, die zumindest eine gute Stunde lang ihr bestes Saisonspiel zeigte. Das war auch nötig, denn Bad Reichenhall war nicht gewillt, etwas zu verschenken. Der Gastgeber bot dem Tabellenführer einen offenen Schlagabtausch an. Unter den kritischen Augen von KSO Schwab und Kreisspielleiter Winkler ging Wasserburg von Anfang an sehr konzentriert zu Werke; man merkte es den Löwen an, daß sie an diesem Vaterstag ihr Meisterstück ablegen wollten.

Bereits in der 5. Minute setzte „Oldie“ Hain zu einem Spurt über das ganze Feld an, sein ideales Zuspiel verwandelte der diesmal besonders gut aufgelegte Paul Müller überlegt zum 1:0 für Wasserburg. Die Kurstädter reagierten auf dieses Tor noch bissiger, aber ihre gefährlichen Sturmspitzen Haas und Frankenbusch waren bei Holzmann und Asböck in bester Obhut. In der 15. Minute jubelten die Wasserburger Fans schon wieder, als Erhart per Fallrückzieher den Ball in die Maschen setzte. Aber Schiedsrichter Stoiber vom SV Teising erkannte den Treffer wegen gefährlichen Spiel nicht an. Im Übrigen leitete Stoiber das faire Spiel sicher, er mußte keine einzige gelbe Karte verteilen.

In der 31. Minute reagierte Hain zu spät, als der Reichenhaller Torhüter Starzer eine Flanke fallen läßt. Fast im Gegenzug muß im Anschluß an eine Ecke der Wasserburger Keeper Dolinsek sein ganzes Können aufbieten, um einen Heber von Haas an die Latte und von dort über das Tor zu bugsieren. Kurz vor Seitenwechsel nimmt der vor allem in der Defensive sehr starke Mittelfeldspieler Borowicz einen Abpraller volley. Starzer kann den Ball nicht festhalten, Dürnholzner ist zur Stelle und erhöhte auf 2:0.

In der zweiten Halbzeit setzte Reichenhall voll auf Offensive und bringt mit Aschauer eine dritte Sturmspitze. Aber in den folgenden 25 Minuten zeigten die Gäste die beste Leistung einer Wasserburger Mannschaft seit langem. In der 48. Minute tankte sich wiederum Hain auf dem rechten Flügel durch, seine flache Hereingabe verwandelte Torjäger Hopf mit seinem ersten Tor seit fünf Wochen zum 3:0. Wenig später dringt Kapitän Dürnholzner in den Strafraum ein und kann nur noch durch ein Foul gebremst werden. Den fälligen Strafstoß verwandelt er selbstsicher zum 4:0. In der 65. Minute krönt er seine überragende Leistung, als er seinen Kapitänskollegen Schauer ausspielt und mit links sein drittes Tor erzielt. In der 70. Minute ist Paul Müller zur Stelle, um eine Rechtsflanke, wiederum vom unermüdlichen Hain, zum 6:0 ins Netz zu nicken.

Damit war das Spiel und die Meisterschaft gelaufen, da machte es auch nichts mehr, daß weitere glasklare Chancen nicht verwertet wurden. Es machte auch nichts, daß Libero Kalauer im

Strafraum gegen Haas das Bein stehen ließ und Aschauer auf 1:6 verkürzte. Daß Haas in der 77. Minute durch einen abgefälschten Freistoß auch noch das 2:6 erzielte, war verdient, den Reichenhall steckte nie auf, mußte aber an diesem Tag einem übermächtigen Gegner Tribut zollen.

Auf Wasserburger Seite war Alois Dürnholzner erstmals wieder von Anfang an dabei und man sah, wie wertvoll er für das Spiel der Wasserburger Sparkassenelf ist. Aber auch alle anderen Spieler verdienten sich an diesem Tag ein Sonderlob. Damit steht der TSV 1880 Wasserburg erstmals seit 1964 wieder in der Bezirksliga. Da war es selbstverständlich, daß nach dem Spiel ausgiebig gefeiert wurde und Trainer, Masseur, Abteilungsleiter und Betreuer bei voller Montur unter die Dusche mußten. Nicht so ausgelassen feiern konnte die Reserve, die durch eine 1:2 Niederlage ihre Meisterschaftsfeier auf den letzten Spieltag verschieben muß.

Am Sonntag kommt der TSV Bergen

Am morgigen Sonntag steigt nun das letzte Saisonspiel im Badriastadion. Gegner ist der TSV Bergen. Die Wasserburger Sparkassenelf will sich als würdiger Meister zeigen und sich mit einer guten Leistung von der A-Klasse verabschieden und sich damit gleichzeitig für die Bezirksliga empfehlen. Besondere Bedeutung kommt dem Spiel der Reserven zu. Die zweite Wasserburger Garnitur will in ihrem Spiel nicht nur das 100. Saisontor erzielen, sondern mit einem Sieg ebenfalls Meister werden. In jedem Fall wird im Anschluß an die Spiele mit den Zuschauern die Meisterschaft und der Auf-

stieg in die Bezirksliga gefeiert. Dazu erhält jeder Zuschauer für seine Eintrittskarte eine Maß Freibier.



Trainer Hubert Kleinschwärzer und die Spieler feiern den Aufstieg in der Kabine.

Nach 26 Jahren wieder vorne

Fans und Spieler feierten den Aufstieg mit Freibier und Brotzeit

Wasserburg (vo) – Nach dem Spiel stürmten die Zuschauer zu den Bierkrügen und unter weiß-blauem Himmel feierten rund 150 Fußballfans am Sonntag den Doppelerfolg der Wasserburger Fußballer – den Aufstieg des TSV im 70. Jahr seines Bestehens nach 26 Jahren in die Bezirksliga und den Sieg der Reservemannschaft, die mit dem 9:1 gegen Bergen Meister ihrer Runde geworden ist.

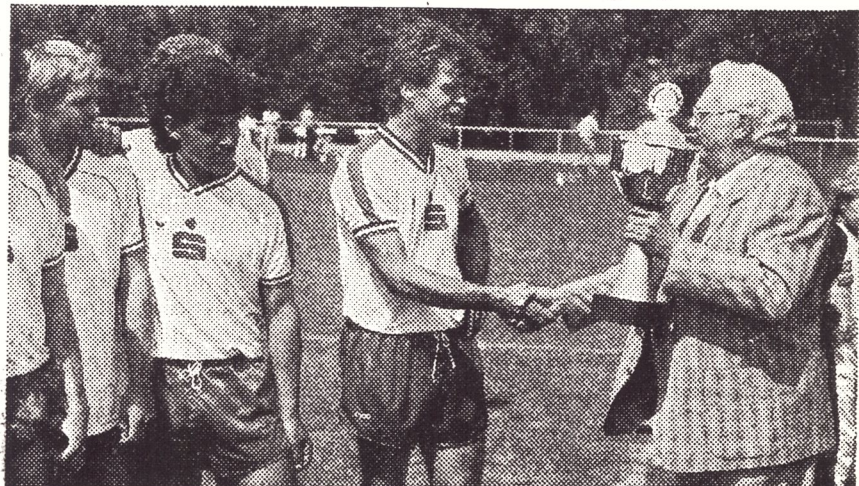
Lange Gesichter hatte es vorige Woche bei Spielern, Trainer und Verantwortlichen nach dem verlorenen Spiel in Wasserburg gegen Piding gegeben, doch nach dem 6:2 Sieg in Bad Reichenhall waren alle wieder bester Launen und der Sekt floß in Strömen. Eine kalte Dusche in voller Montur mußten Abteilungsleiter Hermann Klobeck, Trainer Hubert Kleinschwärzer, Betreuer Maximilian Schweigstetter und Mediziner Klaus Bachmayr über sich ergehen lassen, „Gott sei Dank hatten wir unsere Sportklamotten dabei“, meinte einer der Betroffenen. Glück hatten die Spieler und Betreuer auch, daß trotz des Vatertags die Frauen mit von der Partie waren. Sie sorgten dafür, daß alle von Bad Reichenhall wohlbehalten nach Wasserburg

zurückkamen, wo natürlich noch kräftig in den verschiedenen Lokalen bis ins Morgengrauen weitergefeiert wurde.

Daß die Mannschaft nach 26 Jahren wieder in die Bezirksliga aufgestiegen ist, führt Hermann Klobeck unter anderem auf die gute Mischung von älteren Spielern – Hans Hain gehört mit 39 Jahren dazu und weil er jetzt erstmals in einer Bezirksklasse spielen kann, denkt er nicht ans Aufhören – und jüngeren Spie-

lern sowie auf die Erfahrung des Bayernligaspielers Alois Dürnholzner zurück, der ebenfalls in der kommenden Saison für den TSV Wasserburg wieder am Ball sein wird.

Die offizielle Meisterschaftsfeier wird am Donnerstag, 14. Juni, im Weinzelt, das eigens für diesen Anlaß auf dem Volksfestplatz einen Tag länger stehen bleibt, steigen. Erwartet werden zu diesem Fest alle Ehemaligen, die seinerzeit vor 26 Jahren in der Bezirksliga spielten.



Otto Schwaiger, ehemaliger Gruppenschiedsrichterbmann, überreicht dem Kapitän der Reservemannschaft, Erich Ridinger, den Pokal. Fotos: Heck